



## Hätten Sie das gewußt?

Die Eierkrone ist das Symbol der Horschheimer Kirmes. Wer aber hat sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, welche Fülle von Arbeit alljährlich mit der Herstellung des prächtigen Baumschmucks verbunden ist. Wenn die beiden Spezialisten Heinz Geus und Hans Korbach mit ihren Helfern zum Bau der Eierkrone in der Scheune von Bischofs Johann zusammenkommen, liegt schon ein gutes Stück Arbeit hinter ihnen. Es mußten nämlich schon Tausende von Eiern gesammelt werden. Für die Herstellung der Eierkrone im letzten Jahr benötigte die Kirmesgesellschaft 5568 ausgeblasene Eier, wovon nur 300 beim Aneinanderflechten kaputt gingen. Eine einzige Horschheimer Familie hatte allein 600 Stück gesammelt, um den Kirmesburschen zu helfen. Zu den größten Lieferanten gehören in jedem Jahr das St. Josef-Krankenhaus und das evangelische Altersheim. Aber auch von auswärts rollen die kostbaren landwirtschaftlichen Produkte in den Ort. So schicken beispielsweise eine in Köln und eine in Oberlahnstein wohnende Familie 250 ausgeblasene Eier in die alte Heimat. Die Neubürger auf der Horschheimer Höhe tun sich hierbei etwas schwerer. Sie haben sich noch nicht so stark an die bodenständige Eigenart der Horschheimer gewöhnt und ließen im letzten Jahr nur 200 Eier ins Tal auslaufen, wovon 7 Stück dem Hochhaus entstammten. Die neue Form des Kirmessymbols, die Nachbildung einer Glocke, ist 1964 im Jubiläumsjahr der Pfarrgemeinde St. Maximin entstanden. Leider bereitet das von allen Gästen aus nah und fern bewunderte Symbol der Kirmes den Verantwortlichen auch Kopfzerbrechen, denn annähernd 6000 Eier in jedem Jahr ausgeblasen zu erhalten, ist kein Pappentstiel. Gipseier an die Krone zu hängen wäre schändlich, und die Zeit, wo man noch echte Horschheimer Weinkorken als Ersatz Eier bronzierte, ist vorbei.